

SCHINDELLEGI

Fit in den Winter mit dem KTV

Auch während der diesjährigen Winterzeit bietet der KTV Schindellegi wieder das Turnen für alle an. Egal ob Jung oder Alt, Frau oder Mann: Fit sein ist gesund, und sieht erst noch gut aus.

Das Turnen startet am Montag, 14. Oktober, und findet jeweils von 19.30 bis 20.30 Uhr in der Sporthalle Maihof in Schindellegi statt. Die Vorturnerinnen sorgen für ein abwechslungsreiches Fitnessprogramm. Wer danach noch nicht genug hat, macht beim anschliessenden Unihockey- oder Volleyballspiel weiter.

Teilnehmen können alle, die fit durch den Winter kommen wollen. Wir freuen uns auch auf neue Gesichter. Auskünfte erteilt Käthi Müller, Schindellegi, unter der Telefonnummer 044 786 21 94. (eing)

WOLLERAU

Herbstplausch auf dem Rossberg

Der Frauen- und Töchterverein lädt alle Mitglieder gemeinsam mit ihren Partnern zu einem Nachtessen und einem gemütlichen und amüsanten Herbstabend auf dem Rossberg ein. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen. Für musikalische Unterhaltung ist gesorgt. Der Anlass findet am Donnerstag, 17. Oktober, statt. Besammlung ist um 17.45 Uhr beim Parkplatz Schindellegi (Fuchs Helikopter). Abmarsch ist um 18 Uhr. Es gibt auch Fahrgelegenheiten.

Anmeldung bis am Freitag, 11. Oktober, an Susanne Meier, Telefon 044 786 14 66, Vreni Müller, Telefon 044 784 93 30 oder per E-Mail an uschymayer@bluewin.ch.

FRAUEN- UND TÖCHTERVEREIN WOLLERAU

Bewegungsmuster verändern

Um möglichst lange selbstständig zu Hause wohnen zu können, braucht es unter anderem eine Vielfalt von Bewegungsmöglichkeiten, um sich verändernden physischen Bedingungen anpassen zu können. Mit Kinästhetics lernen Menschen, sich ihrer Bewegungsmuster bewusst zu werden und können sie dadurch verändern. In den Kinästhetics-Kursen stehen nicht Fitness und Kraft im Vordergrund, obwohl auch dieses wichtige Elemente für die Gesundheit sind.

Gemeinsam wird gelernt und geübt, aber jeder macht das, was ihm gut tut und seinen Möglichkeiten entspricht. Darum sind die Kinästhetics-Kurse für alle Menschen jeden Alters, ob fit und sportlich oder mit eingeschränkten Bewegungsmöglichkeiten, ideal.

Nebst der Sensibilisierung für die eigenen Bewegungsmuster kommt aber auch der gesellige Teil nicht zu kurz. Es wird viel gelacht, diskutiert, und die Kursleiter haben Zeit, Fragen zu beantworten und auf die Kursteilnehmer einzugehen.

Am Dienstag, 15. Oktober, findet um 14.30 Uhr im Verenahof, Roosstrasse 11 in Wollerau, die Informationsveranstaltung zu «Kinästhetics – Lebensqualität im Alter» statt. Für weitere Fragen steht die Informationsstelle für Altersfragen zur Verfügung, Tel. 043 888 12 81. (eing)

Die Finanzlage ist solid

Der Voranschlag 2014 der Gemeinde Feusisberg liegt vor. Er rechnet mit einem Aufwandüberschuss in der Höhe von rund 4 Mio. Franken. Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung einen gleich bleibenden Steuerfuss von 70 Prozent.

Feusisberg. – Die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Feusisberg erhalten in der zweiten Novemberhälfte wiederum den Voranschlag für das kommende Jahr. Wie bereits in den vergangenen Jahren soll der Gemeindesteuerfuss 70 Prozent betragen. Dank dem sehr guten Rechnungsergebnis 2012 und dem daraus resultierenden zusätzlichen Eigenkapital sieht der Gemeinderat die Möglichkeit, im 2014 einmalige Ausgaben zu tätigen, die bei einer schlechteren Eigenkapitaldeckung nicht möglich wären. So plant er beispielsweise, die Sanierung der Etzelstrasse mit den Losen 5 und 6 an die Hand zu nehmen, damit der Stimmbürgerschaft zu einem späteren Zeitpunkt eine Sachvorlage

unterbreitet werden kann (205 000 Franken), sowie Dorfeingangstafeln mit Informationen für die Einwohner zu erstellen (70 000 Franken). Weiter soll nun auch die Möblierung des Erholungsplatzes an der Einsiedlerstrasse 2 für die Bevölkerung beschafft werden (50 000 Franken). Ebenfalls möchte der Gemeinderat im nächsten Jahr die Pendenz Gemeindebibliothek in Angriff nehmen. Für die Ausarbeitung der entsprechenden Sachvorlage rechnet er im Voranschlag 66 000 Fr. ein.

Schulzimmer aufrüsten

Der Gemeinderat will das Angebot der Primarschule weiterhin auf einem hohen Niveau halten. Dem Auftrag des Kantons nach einem IT-Angebot in den Klassen möchte er mit einer iPad-Lösung nachkommen. Das beliebte Angebot der Tagesstrukturen braucht weitere Infrastruktur, um die Kinder optimal zu betreuen.

Um das Dienstleistungsangebot für die Einwohnerinnen und Einwohner hoch zu halten, soll die Homepage der Gemeinde Feusisberg überarbeitet und benutzerfreundlicher gestaltet werden. Die Einführung eines elektro-

nischen Ablagesystems soll die Effizienz in der Verwaltung noch weiter verbessern. Eine 50-Prozent-Stelle für den Bereich Umwelt soll neu geschaffen werden, um erweiterten Ansprüchen gerecht zu werden.

Ebenfalls möchte der Gemeinderat die gute Eigenkapitalbasis nutzen, um beim Maihofsaal eine ausserordentliche Abschreibung in der Höhe von 1 Mio. Fr. zu tätigen. Diese ausserordentliche Abschreibung reduziert das Eigenkapital, ohne die Liquidität zu belasten, und entlastet zukünftige Rechnungsjahre.

Weil die Steuereinnahmen in der Rechnung 2012 viel höher ausgefallen sind als budgetiert, muss eine Nachzahlung in den interkantonalen Finanzausgleich in der Höhe von 2,6 Mio. Fr. geleistet werden. Mit den für 2014 geschätzten Steuereinnahmen ergibt sich dadurch eine Steuerkraftabschöpfung für 2014 von insgesamt 6,9 Mio. Franken.

Aufträge der Stimmbürger erfüllen

Alle diese Punkte sind mitverantwortlich für den verhältnismässig hohen budgetierten Aufwandüberschuss von 4 Mio. Fr. im 2014. Dieser Mehrauf-

wand würde noch deutlicher ausfallen, hätte man nicht die Steuereinnahmen aus den Vorjahren von 1,5 Mio. Fr. auf 4 Mio. Fr. erhöht. Diese Erhöhung entspricht in etwa den Durchschnittserträgen in den vergangenen Jahren.

Für das Jahr 2014 sind Nettoinvestitionen in der Höhe von 3,61 Mio. Fr. vorgesehen. Bei diesen Investitionen handelt es sich um die Ausführung von Aufträgen aus vergangenen Abstimmungen wie die Sanierung der Dorfstrasse Schindellegi und die Parkierungsanlagen in Schindellegi und Feusisberg. Ebenfalls, und der Vollständigkeit halber bereits berücksichtigt, ist die Sanierung der Riedstrasse in Feusisberg, obwohl der Ausgang der Abstimmung vom kommenden 24. November noch nicht feststeht.

Im aktuellen Finanzplan sind die bereits planbaren Investitionen aber auch künftige Einnahmen und Ausgaben berücksichtigt. Dank der guten Eigenkapitalsituation sind die daraus resultierenden Rechnungsfehlbeträge auf mittlere Sicht gut verkraftbar. Damit kann aus heutiger Warte ein stabiler Steuerfuss von 70 Prozent weiterhin sichergestellt werden.

GEMEINDERAT FEUSISBERG



Die Teilnehmer des Plauschwettkampfs der Männerriege Schindellegi um Sieger Walter Gmür.

Bild zwg

PFÄFFIKON

Slam-Poetry-Lesung in der Mediothek

Während der arabische Frühling noch bittere Nachwehen hat, in Afrika sogar auch die letzte Ananas korrumpiert, darf in Nordkorea – Sprengsätze hin oder her – immerhin legal gekiffert werden. Was aber ist in der Schweiz? In der Schweiz überschlagen sich die Probleme und Krisen ebenfalls. Mit Erste-Welt-Problemen ist nicht zu spassen. Zwar haben wir keine Bombenanschläge oder zu wenig Wasser, dafür aber Shitstorms und Schwimmringe. Die Generation Y sieht sich dieser Lage hilflos ausgeliefert und das, obwohl die meisten noch in einer Quarterlife-Crisis feststecken.

Lara Stoll bietet am Donnerstag, 17. Oktober, um 19.30 Uhr in der Mediothek Freienbach in Pfäffikon eine virtuose zeitgenössische Lesung über eine Gesellschaft, die Zeit und Nerven hat für die abstrusesten Probleme. Frisuren, Sehnsüchte, Fetische, Pferde und weitere Themen, die dem Schweizer 2.0 schlaflose Nächte bereiten, werden gnadenlos aufgearbeitet – natürlich mit einer gehörigen Portion Sarkasmus. (eing)

BEZIRK MARCH

Gemeindeviehschau und «Gädälätä»

Am kommenden Samstag findet auf dem Areal der Firma Verwo die Gemeindeviehschau des Viehzuchtvereins Reichenburg statt. Ab 10 Uhr werden rund 150 Stück Jungvieh, Erst- und Zweitmelkkühe der Rassen Braunvieh, Red Holstein und Fleckvieh ausgestellt.

Am Freitag, 18. Oktober, findet erstmals die «Gädälätä» im Dorfgen Altendorf statt. Der Verein Pro Dorfgaden lädt die Bevölkerung zu Musik, Tanz, Festwirtschaft und Geselligkeit ein. (asz)

Der Jüngste räumte ab

Es ist bereits Tradition: Immer am Samstag vor dem Betttag trifft sich die Männerriege Schindellegi, um ihren Vereinsmeister zu erküren. Seit einigen Jahren heisst dieser Anlass Plauschwettkampf, da der Plausch mehr im Vordergrund steht als der Wettkampf. Dieses Jahr gab es einen neuen Sieger.

Schindellegi. – Eine der Aufgaben des Oberturners ist die Organisation des Plauschwettkampfs. Erwin Senn konnte mit der Hilfe eines Turner-Kollegen rechnen. In der Region fanden sie eine geeignete Route und stellten attraktive Disziplinen zusammen. Die Einladung erschreckte zwar mit einem «Hüttnersee-Triathlon». Doch es kam für die wettkampftüchtigen Männerriege nicht so heftig.

Beim Maihof begrüßte der Präsident die Turnerschar mit einem Schluck «Chlöpfmost» und übergab

das Zepter gleich dem Oberturner. Die ersten fünf Disziplinen sind jedes Jahr anders und auch der Route angepasst. Gestartet wurde im Maihof mit dem aus dem ZDF bekannten Torwandschiessen. Die erste Wanderstrecke führte in die Greben, wo mit Skilaufen weitere Punkte zu holen waren. Mit den nächsten Disziplinen wurde es humorvoll. Beim Freyenweiher (Posten 3) wurde versucht, möglichst viel Wasser mit einem Meter Wassererschlauch in 45 Sekunden in einen Kübel zu füllen. Frisch gestärkt nach dem Zvieri in der Hüttnersee-Badi stand das zweite Wasserspiel an: Holzklotzziehen mit einer Kabelrolle. Auf dem letzten Teil des Marsches um den Hüttnersee war Trottinett-Fahren angesagt, für Väter und Grossväter, bei hellichtem Tag.

Kegeln, jassen, schätzen

Angekommen bei der Besenbeiz waren die letzten drei Prüfungen zu meistern: kegeln, jassen und natürlich das Schätzspiel (die Quersumme des

Kubikinhaltes des Hüttnersees war gefragt). Danach war das Rechnungsbüro gefordert, und nach mehrmaligen Kontrollen stand die Rangliste fest.

Jetzt konnte der Service das ausgezeichnete Nachtessen auftragen. Es wurde viel diskutiert, aber vor allem auch Speis und Trank genossen. Die Spannung wuchs, und endlich wurde das Geheimnis um den Plauschwettkampfsieger 2013 gelüftet. Erwin Senn hielt die Spannung hoch, indem er das Klassement von hinten aufrollte. Dann kamen endlich die Podestplätze: Auf dem dritten Rang war Pius Birchler, auf dem zweiten Eugen Hegner, und Erster wurde Walter Gmür. Der Jüngste hatte zugeschlagen.

Nach der Pokalübergabe kam das Auffüllen desselben, und dann ging los mit Anschlag und Abschlag. So vergingen die Stunden. Mitternacht war bereits vorbei, als die immer fröhlichere Runde sich in Etappen nach einem weiteren schönen Plauschwettkampferlebnis auf den Heimweg machte. (eing)

ANZEIGE

**Sonnenstoren**  
Sonnenschirme    Sicherheitsrollladen  
Lamellenstoren    Torantriebe  
Insektenschutzrollos    Reparaturdienst  
Jalousieladen

**Schnüriger Storen**  
35 Jahre

**Schindellegi**  
Telefon 044 784 42 35  
info@schnueriger-storen.ch  
www.schnueriger-storen.ch

**RUFALOX**  
Parterre?    www.roll-laden.ch